

Sehr geehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger,

leider ist eingetreten, was viele Fachleute vorhergesagt haben: Die Zahl der mit dem Coronavirus infizierten Personen steigt und wir müssen je nach Lage in manchen Bereichen wieder mit Einschränkungen leben. Lassen Sie uns dies eine Warnung sein, nicht allzu leichtfertig mit dem Virus umzugehen.

Da einige Veranstaltungen vorausschauend geplant werden müssen und diese mit Aufwand und Kosten verbunden sind, mussten wir schon in der Vergangenheit so manche Entscheidung treffen, die uns nicht leicht gefallen ist. Aktuell mussten die beiden Bürgerversammlungen in den Ortsteilen Aich und Puch räumlich verlegt werden. Für interessierte Bürgerinnen und Bürger besteht nun die Möglichkeit, am 29. Oktober zur ersten gemeinsamen Bürgerversammlung für das gesamte Stadtgebiet in den Stadtsaal des Veranstaltungsforums Fürstenfeld zu kommen. Legt man die Anzahl der Teilnehmenden der vergangenen Bürgerversammlungen zugrunde, sollten die im Saal zur Verfügung stehenden Plätze ausreichend sein. Trotzdem werden Sie gebeten, sich vorher anzumelden. Informationen hierzu finden Sie in dieser Ausgabe des RathausReports auf Seite 2.

Wie in den Monaten zuvor, hat Corona seit der letzten Ausgabe des RathausReports einiges nur eingeschränkt zugelassen oder verzögert. Trotzdem hat sich etwas getan: So schreitet endlich der Bau des Sportzentrums III an der Cerveteristraße weiter voran, auf dem der TSV West und die Sportschützenvereinigung Fürstenfeldbruck ihr neues Zuhause finden werden. Für die Feuerwache II an der Flurstraße erfolgte der Spatenstich. Zudem wurde in der jüngsten Stadtratssitzung mehrheitlich der Beschluss gefasst, einem Bewerber auf der Basis des bestehenden Bauplans das Grundstück Am Sulzbogen in Erbpacht zu überlassen, damit dort 18 geförderte Wohnungen errichtet werden können. Nach Abschluss des Vertrages wird das Bauvorhaben hoffentlich zügig voranschreiten.

Nicht ganz so schnell wird es mit der Umsetzung der Leitziele des Verkehrsentwicklungsplanes gehen, die ebenfalls in der Stadtratssitzung vom September beschlossen wurden. Auf ihnen aufbauend werden in verschiedenen Workshops Einzelmaßnahmen erarbeitet, in die auch die Anregungen der Bürger aus den drei Veranstaltungen der Mobilitätswerkstatt und den Online-Umfragen einfließen werden.

Fehlen darf natürlich nicht das Thema „Kiesabbau im Rothschaiger Forst“. In den vergangenen Wochen wurden intensive und sehr konstruktive Gespräche mit den Betroffenen geführt. Dazu haben unter fachkundiger Begleitung des staatlichen Forstamtes Veranstaltungen im Rothschaiger Forst stattgefunden – an dieser Stelle vielen herzlichen Dank an Herrn Graser und Herrn Beer – und es wurden alle Grundstückseigentümer östlich des jetzigen Abbaugebietes angeschrieben. Wir hoffen, dass mit ihrer Zustimmung künftig der Kiesabbau in diesen Bereich verlagert werden kann, in dem es überwiegend Ackerland gibt, und so der Wald erhalten bleibt.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Ihr Oberbürgermeister

Erich Raff